

Rendsburger Tagespost

Dienstag, 8. August 2017

VORMITTAG



21°

NACHMITTAG



23°

MORGEN

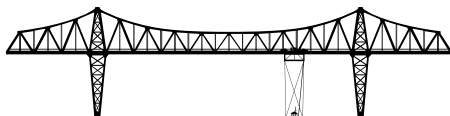


21°

LAZ SEITE 7

Inhalt

Region Rendsburg	Seite 8
Hüttener Berge	Seite 9
Kropp-Stapelholm	Seite 11
Kreismnachrichten	Seite 12
Regionalsport	Seite 17
Termine	Seite 23



Guten Morgen!

Die Deutschen sind Jammerlappen. Das Auto hat einen Kratzer: Katastrophe! Der Lieblingsitaliener hat geschlossen: Skandal! Das Kleid ist in der Waschmaschine eingelaufen: Weltuntergang! Das Gejammer über Kleinigkeiten nervt schon ziemlich. Da ist es dann ganz erfrischend, wenn man Menschen begegnet, die positiv nach vorne sehen. So wie eine junge Frau aus der Region. Aus einer Migrantenfamilie stammend muss sie ganz allein für ihren Lebensunterhalt sorgen. Denn: Ihr westlicher Lebensstil gefällt den Eltern nicht. Sie jammert nicht, sondern findet immer wieder Jobs. Ja, sie war sogar mehr als ein Jahr lang in Australien und Neuseeland zum Work-and-Travel (Arbeite und Reise). Wieder daheim, schwärmte sie ihren Freunden von den Begegnungen mit freundlichen Menschen vor, beschrieb die Länder in leuchtenden Farben.

Ob sie denn überhaupt nichts Negatives erlebt hätte, hakten die Daheimgebliebenen mehrfach nach. Da erst erfuhren sie von den 3000 Dollar, die sich die junge Frau in Australien zusammengespart hatte – und die ihr auf dem Flugplatz beim Start nach Neuseeland gestohlen wurden. Das war viel Geld. Doch statt zu verzweifeln, sagte sie sich: Ich habe die ganze Zeit Glück gehabt, mir ist nichts Schlimmes zugestoßen. Sie flog dennoch nach Neuseeland, hatte schnell wieder einen neuen Job – und bei der Rückkehr die schlechte Erfahrung schon fast vergessen. Da kann man nur sagen: Hut ab! *sab*

Nachrichten

Der Grund für den Schlenker am Tunnel

WESTERRÖNFELD/RENSBURG Einen Schlenker müssen Verkehrsteilnehmer zurzeit vor dem Kanaltunnel auf Westerrönfelder Seite zurücklegen. Die beiden Fahrspuren, die durch die Oströhre führen, wurden von Süden aus gesehen etwa 170 Meter vor dem Bauwerk auf die westliche und unmittelbar vor der Tunnелеinfahrt zurück auf die östliche Seite gelegt. Dazu wurde die Strecke in der Nacht zu Sonnabend acht Stunden vollgesperrt (wir berichteten). Diese Verkehrsführung bleibt etwa vier bis sechs Wochen lang bestehen, sagte Sönke Meesenburg, Leiter der Planungsgruppe für den Ausbau des Nord-Ostsee-Kanals beim Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Kiel-Holtenau. Grund: Die aus dem Tunnel nach Süden führende Rampe endet nicht exakt auf der Höhe der Bundesstraße 202. Autofahrer konnten den Hubbel spüren. „Bei Tempo 50 war das aber sicher befahrbar“, so Meesenburg. Die Nahstelle wird zurzeit auf der Ost- und in vier bis sechs Wochen auf der Westseite abgerundet. Die Weströhre ist seit Januar für dreijährige Sanierungsarbeiten gesperrt.

Gratulation

RUTH WIEDICKE, Rendsburg, blickt heute auf 90 Lebensjahre zurück.

Filmabenteuer im Reich von Bienen und Bären

Green-Screen-Tour macht am 3. September Station im Kinocenter

RENSBURG Es gibt Riesen von drei Zentimetern Körperlänge, aber auch Zwerge, die gerade einmal drei Millimeter lang sind. Manche sind bienenfleißig. Einige Arten lassen dagegen andere für sich arbeiten. Und auch Einbrecher oder gar Mörder sind vertreten. Die Welt der Wildbienen ist faszinierend. Aber wer die Völker filmen möchte, muss Geduld haben. Mit Makroaufnahmen in Zeitlupe und Kamerafahrten im Zeitraffer rückte der Naturfilmer Jan Haft „Biene Majas wilde Schwestern“ ins Rampenlicht. Seine Aufnahmen sind am Sonntag, 3. September (10.30 Uhr) im Rendsburger Kinocenter zu sehen. Der Streifen läuft im Rahmen des Internationalen Naturfilm-Festivals Green Screen als nominiertes Werk für den Publikumspreis des Schleswig-Holsteinischen Zeitungsverlags (sh:z).

Das Festival Green Screen wird vom 13. bis 17. September bereits zum elften

Mal in Eckernförde veranstaltet. Es ist mit 30 000 Besuchern jährlich das größte Festival seiner Art in Deutschland. Über 17 000 Freunde des Naturfilms zählt Green Screen jedes Jahr an den fünf Festivaltagen in Eckernförde. Als Vorgeschmack auf die „tierische“ Show geht das Festival wie in den Vorjahren wieder auf Schleswig-Holstein-Tournee: In 14 Städten im Verbreitungsgebiet des Schleswig-Holsteinischen Zeitungsverlags (sh:z) werden jeweils drei Tier- und Naturfilme gezeigt. Das Publikum wählt per Stimmzettel die Favoriten. Das Votum fließt in die landesweite Abstimmung ein. Der Gesamtsieger erhält den Preis am 16. September auf der Abschlussgala in Eckernförde.

„Es ist immer wieder spannend, wer am Ende die Nase vorn hat“, freut sich Nicole Claussen auf eine weitere Folge der Publikumsabstimmung. Die Chefin des Rendsburger Kinocenters stellt wieder ihre Säle kostenfrei für Green Screen zur Verfügung, so dass die Eintrittskarten für die Besucher gratis vergeben werden. „Selten kann man Naturfilme von so guter Qualität sehen. Die Bilder sind extrem beeindruckend“, schwämt die Expertin, die bereits zum siebten Mal den grünen Teppich für die Hollywood-Stars der Tierwelt ausrollt. Doch nicht nur die Inhalte versprechen beste Unterhaltung. Rechtzeitig zum Green-Screen-Festival soll der Einbau einer neuen Leinwand in der Größe von 66 Quadratmetern in dem Saal Elektra abgeschlossen sein. Auch ein neuer Projektor wird installiert. Und der Ton erklingt über das Soundsystem Dolby 7.1. „Rein technisch gesehen, ist der Boden bereitet für ein großes Kinoerlebnis“, kündigt die Inhaberin an.

Nicht nur die kleinen Wildbienen werden über die Großbildleinwand wirren. Auch Delfine und Giftfrösche werden in Szene gesetzt. Der zweite Film im Rennen um die Gunst des Publikums trägt den Titel „Eine Erde - Viele Welten - Dschungel“. Der Engländer Mike Gunton geht in dieser Dokumentation auf Entdeckung in den Dschungelgebieten Südamerikas und Südasiens. Er konnte nachts im Dschungel eine märchenhafte Welt festhalten: Erstmals drehte er Leuchtpilze, die den Waldboden in mystischer Atmosphäre illuminieren. Der dritte nomi-



Festivalbeitrag 1: „Biene Majas wilde Schwestern“. JAN HAFT



Festivalbeitrag 2: „Terra X: Eine Erde – viele Welten – Dschungel“. BBC/MIKE GUNTON



Festivalbeitrag 3: „Wilde Ostsee - von Finnland bis Schweden.“ CHRISTOPH HAUSCHILD



Programmheft mit Blauhai als Erkennungszeichen: Nicole Claussen, Chefin des Rendsburger Kinocenters, stellt ihre Säle wieder kostenfrei für das Rennen um den sh:z-Publikumspreis beim Green-Screen-Festival zu Verfügung. PIPER

nierte Streifen „Wilde Ostsee – von Finnland bis Schweden“ zeigt die ungezähmte Natur Skandinaviens. Gewaltige Ströme rauschen durch wildes, atemberaubendes Land Richtung Meer, vor-

bei an uralten Kiefernwäldern und unendlichen Mooren. Hier ist das Reich von Elch, Bär, Wolf und Vielfraß. Und die Reise in diese Welt beginnt bequem im Kinosessel. *Helma Piper*

GREEN SCREEN IM KINOCENTER RENDSBURG HIER GIBT ES KARTEN

> Der Schleswig-Holsteinische Zeitungsverlag (sh:z) ist Partner des Naturfilm-Festivals Green Screen.
> Rendsburg gehört auch in diesem Jahr wieder zu den Austragungsorten für den sh:z-Publikumspreis. Die Zuschauer wählen aus drei Streifen ihren Favoriten. Das Votum fließt in

die landesweite Abstimmung ein.
> Termin: Sonntag, 3. September im Rendsburger Kinocenter. Einlass ist um 10 Uhr, Filmstart 10.30 Uhr.
> Der Eintritt ist kostenlos.
> 260 Gratis-Karten stehen für die Vorstellungen in den Sälen Elektra



und Capitol zur Verfügung.
> Karten gibt es ab Montag, **28. August**, (9 Uhr) im Kunden-Center der Landeszeitung, Stegen 1 + 2, und ab 11 Uhr im Kinocenter in der Wallstraße.
> Höchstabgabe: Drei Karten pro Person.
> Keine Reservierungen und keine Namenslisten. Die drei Naturfilme sind 45 Minuten lang. Zwischendurch gibt es eine Pause.

Trauerfeier für Mordopfer: 100 Polizisten überprüfen die Gäste

BÜDELSDORF Am Sonntag, dem Jahrestag des Mordes an einem 31-Jährigen in Rendsburg, haben ungefähr 100 Gäste am in Büdelsdorf eine Trauerfeier abgehalten. Etwa 100 Polizeibeamte kontrollierten sie. „Straftaten und Ordnungswidrigkeiten wurden nicht festgestellt“, teilte ein Polizeisprecher mit. Wie berichtet, hatte der 34-jährige Husumer Armen M. am 6. August 2016 in einer Autowerkstatt an der Friedrichstädter Straße seinen Schwager mit drei Schüssen in den Kopf getötet. In einem Prozess vor dem Landgericht Kiel gestand er die Tat und wurde wegen heimtückischen Mordes

sowie des unerlaubten Waffenbesitzes zu einer lebenslangen Haftstrafe verurteilt. Richter Jörg Brommann konnte die Motive nur vermuten. Unter anderem hatte das Opfer seinen Schwager gedrängt, sich an Straftaten zu beteiligen, und sich ein Goldarmband ausgeliehen, ohne es zurückzugeben. Am Sonntag kontrollierte die Polizei die Gäste an der Ecke Hollerstraße, Parkallee zur Gefahrenabwehr. Die Einsatzkräfte sollten mögliche Störungen vermeiden. Die Feier dauerte von 13 bis 15 Uhr. Die Beamten waren ab 9 Uhr im Einsatz, weil ihnen ein früherer Beginn mitgeteilt worden war. *jhf*



Beamte bauten ab 9 Uhr einen Kontrollposten an der Ecke Hollerstraße, Parkallee auf. Sie überprüften die Gäste einer Trauerfeier für einen 31-Jährigen, der am 6. August 2016 in Rendsburg erschossen wurde. BECKER